

kosten bis und her werden durch die Ausstellungsorganisation getragen, die auch die Versicherung der Ausstellungsgegenstände während des Hin- und Rückweges und der Dauer ihres Aufenthaltes in Zürich veranlasst und bezahlt.

In der Unterredung mit Herrn Max Bendel hat dieser in der Frage der Beteiligung mit Stimmerschen Gemälden grosse Zurückhaltung an den Tag gelegt, während er die Ausleihung einer schönen Auswahl von Zeichnungen und Holzschnitten als gut möglich bezeichnete. Er äusserte auch Bedenken gegenüber einer allenfalls von uns ausgehenden Einladung an das Museum in Basel zur Beteiligung mit den Stimmerschen Ganzfiguren-Bildnissen in dem Sinn, dass, wenn diese Bilder in Zürich ausgestellt werden, sie für die in der zweiten Hälfte des Jahres in Schaffhausen geplanten Stimmer-Ausstellung schwieriger oder gar nicht mehr erhältlich werden könnten, und meinte schliesslich, er könnte sich eine Beteiligung des Schaffhauser Museums in Zürich höchstens mit dem Bildnis des Konrad Gessner denken.

Demgegenüber erklären wir uns bereit, in Basel die beiden grossen Figurenbilder nicht zu verlangen wenn wir aus Schaffhausen auf das Bildnis Konrad Gessner und das Bildnis Martin Peyer zählen können. Ebenso werden wir, da unsere Ausstellung Ende Juli schliesst, aus den Beständen des Zürcher Kunsthauses an die Schaffhauser Ausstellung leihen können, was für diese wertvoll ist, vor allem das im letzten Jahre aus der Sammlung Ganz Basel durch uns erworbene Eichhörnchen.

Angesichts der Zurückhaltung von Herrn Bendel haben wir die Frage der Ausleihung von Bildern in der Besprechung mit ihm seinerzeit nicht mehr weiter berührt; im Zusammenhang mit der ganzen Ausstellung, die eine eindringende Demonstration schweizerischer Kunst vor der Schweiz selber und vor dem Ausland werden soll, können wir aber den Wunsch nicht unterdrücken, dass ~~von andern~~ <sup>neben den</sup> Stellen für die Ausstellung zugesagten Bildern des 15. Jahrhunderts auch der Jünteler Altar in die Ausstellung eingereiht werden kann, während die Manuskripte mit Zeichnungen und Buchmalereien sich den Gruppen verwandter aber nicht gleichartiger Werke anschauen, die wir aus St. Gallen, Engelberg und Einsiedeln erwarten.